



MITTEILUNGEN ZUR ASTRONOMIEGESCHICHTE



Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft

ISSN 0944-1999

Nummer 11, Dezember 1997

Die Kuffner-Sternwarte in Wien

Von Peter Habison, Wien

Nach umfangreichen Umbau- und Restaurierungsarbeiten ist die Kuffner-Sternwarte in Wien seit 1995 wieder geöffnet. Das Gebäude und der große astrophysikalische Refraktor von 1886 erstrahlen in neuem Glanz. Zahlreiche Veranstaltungen erfüllen die Sternwarte mit neuem Leben.

Die Zeit der Erbauung

Im Jahre 1883 trat der Astronom und Geodät Norbert Herz an den Ordinarius für theoretische Astronomie der Universität Wien, Theodor von Oppolzer, heran und legte ihm seine Pläne zur Gründung einer privaten Sternwarte in Wien vor. Oppolzer vermittelte daraufhin den Kontakt zum Bierbrauer Moriz von Kuffner. Die Idee, eine private Sternwarte zu bauen, begeisterte Kuffner sehr rasch. Nach ersten Besprechungen begann der Bau auf einem Grundstück der Familie Kuffner bereits im Sommer 1884. Die erste Einrichtung der Kuffner-Sternwarte umfaßte zwei astronomische Beobachtungsinstrumente - den später bedeutendsten Meridiankreis der Doppelmonarchie Österreich-Ungarn sowie einen astrophysikalischen Refraktor. Beide Instrumente wurden bei den renommierten Firmen Repsold und Söhne in Hamburg sowie Steinheil in München bestellt. Repsold fertigte die Mechanik, Steinheil sorgte für die ausgezeichnete Optik, die noch heute bei Beobachtungen in Verwendung ist.

Wissenschaftliche Erfolge

Ab 1891 erwarb sich die Sternwarte rasch internationale Anerkennung. Namhafte Astronomen wie Karl Schwarzschild und Johannes Hartmann wirkten in dieser Zeit an der Kuffner-Sternwarte. Zwischen 1890 und 1896 wurden zwei weitere Instrumente auf der Sternwarte installiert - ein großes Heliometer und ein Vertikalkreis. Mit diesem Instrumentarium versehen hatte die Sternwarte in 30 Jahren internationalen Ruf erlangt. Der erste Weltkrieg bedeutete wegen des entstandenen Personal- und Geldmangels jedoch das Ende der Sternwarte als wissenschaftliche Forschungsstätte.

Die Sternwarte von 1916 bis 1947

Die ungünstige Zeit der Weltwirtschaftskrise und die unsichere politische Lage machten in der Zwischenkriegszeit alle Bemühungen zur Revitalisierung zunichte. Moriz von Kuffner verlor das Interesse an seinem Institut. Die politische Lage im Jahre 1938 zwang Kuffner und seine Familie zur Emigration in die Schweiz. Die Sternwarte wurde enteignet.

Volkshochschule bis 1982

Die Jahre des zweiten Weltkrieges überstand die Sternwarte wie durch ein Wunder fast vollständig unbeschädigt. Sie wurde nunmehr einer neuen Aufgabe und Bestimmung übergeben und ihre Geburtsstunde als Institut der Volkshochschule schlug im Frühjahr 1947. Professor Walter Jaschek übernahm die Leitung der Sternwarte bis 1980. Ihm folgte bis 1982 Prof. Werner Weiss.

Ein neuer Aufbruch

Von 1982 bis 1995 betreuten Berufs- und Amateurastronomen des "Vereins der Freunde der Kuffner-Sternwarte" ehrenamtlich die Einrichtung. Im Juni 1987 kaufte die Stadt Wien schließlich die Sternwarte. Bereits im Herbst 1989 konnte mit der Gebäuderenovierung, ab 1994 mit der originalgetreuen Restaurierung der Instrumente begonnen werden. Der große Refraktor wurde bereits fertiggestellt. Derzeit wird an der historischen Instandsetzung des Heliometers samt Wiedereinbau einer neuen geteilten Linse gearbeitet. Die Restaurierung der beiden Passageninstrumente ist für die nächsten Jahre geplant.

Astronomie auf der Sternwarte heute

Als Zweigstelle der Volkshochschule Ottakring begann im Oktober 1995 der neue Führungs- und Bildungsbetrieb. Neben klassischen Sternführungen, welche einen Vortrag zu einem aktuellen Thema und die Besichtigung des Refraktors von 1886 beinhalten, werden verschiedene Kurse und Seminare, Sonderausstellungen und zahlreiche Projekte aus den Bereichen der Astronomie und Astrophysik durchgeführt. Für Anfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Sternwarte.

Anschrift: Kuffner-Sternwarte, Johann Staud-Strasse 10, A-1160 Wien, Tel: (0043 1) 914 81 30, Fax: (0043 1) 914 81 30/31, email: admin@kuffner.ac.at
WWW: www.kuffner.ac.at/kuffner

Öffnungszeiten des Sekretariats: Mo-Do 9-17 Uhr, Fr 9-15 Uhr

Öffentliche Führungen: April bis September: Di und Fr um 21 Uhr, Sa um 17 und 21 Uhr; Oktober bis März: Di und Fr um 20 Uhr, Sa um 17 und 20 Uhr. An gesetzlichen Feiertagen ist die Sternwarte geschlossen. Für Gruppen sind nach Voranmeldung Führungen auch zu anderen Zeiten möglich.

Literatur:

Werner W. Weiss: Die Kuffner-Sternwarte, Jugend und Volk, Wien 1982

Hermann von Kuffner: Geschichtliche Daten über die Familie Kuffner, Verlag des Verfassers, 1902

Peter Müller: Sternwarten in Bildern, Springer Verlag, Berlin 1992

Nachruf

Alois Menath (1930 - 1997)

Am 17. Juli 1997 starb in Regensburg Alois Menath, Mitglied des Arbeitskreises Astronomiegeschichte. Herr Menath, geboren am 3. Februar 1930 in Regensburg, war von 1956 bis 1990 als Vermessungshauptwart am Staatlichen Vermessungsamt Regensburg beschäftigt.

Infolge der Abgeschiedenheit seines Heimatortes, einer Einöde im Höllbachtal zwischen Wisent und Brennberg, und aus finanziellen Gründen hatte er keine weiterbildende Schule besuchen können. Er bemühte sich jedoch, mit Hilfe von Literatur Fachkenntnisse aus den Gebieten Geodäsie und Astronomie zu erwerben. Hierbei galt sein besonderes Interesse auch der Geschichte dieser Wissenschaften. 1962 lernte er den Physiker Bernhard Heß kennen, der ihn zu Lehrveranstaltungen heranzog. Von 1964 bis 1982 betreute Alois Menath nebenberuflich die kleine Unterrichtssternwarte der ehemaligen Philosophisch-Theologischen Hochschule Regensburg. Zwischen 1964 und der Auflösung der Hochschule im Jahr 1968 hielt er unter Professor Heß astronomische Vorführungen für die Theologiestudenten. Danach betreute er die Sternwarte in eigener Regie weiter und leitete bis 1980 öffentliche Vorführungen und Kurse an der Volkshochschule. Das Observatorium wurde dann von einem 1976 gegründeten Verein als Volkssternwarte weitergeführt.

Von 1972 bis etwa 1982 hatte Herr Menath einen Lehrauftrag für Astronomie an der Fachhochschule Regensburg. Bis kurz vor seinem Tod stellte er von der Terrasse seiner Wohnung amateurastronomische Beobachtungen an.

Alois Menath interessierte sich sehr für die Geschichte der Astronomie in Regensburg, worüber er auch veröffentlichte. Von September 1994 bis Mai 1997 hielt er an jedem zweiten Sonntag und an sämtlichen Feiertagen die Führungen im Kepler-Gedächtnisshaus ab. Matthias Freitag, der Leiter des Kepler-Hauses, erinnert sich: "Im persönlichen Kontakt und aus zahlreichen Äußerungen von Besuchern habe ich Herrn Menath als überaus gewissenhaften und kenntnisreichen Führer erlebt, mit einem Wissen, das jedermann in Erstaunen setzte, aber auch mit einer Anschaulichkeit des Erzählens, die selbst die kompliziertesten Dinge auch dem Laien verständlich machte."

1958 heiratete Alois Menath Frau Irmentraud Bayer. Er hinterläßt drei Töchter und fünf Enkelkinder.

Publikationen: siehe Sonderausgabe 7, S. 4

Arbeitskreis Astronomiegeschichte

Mitglieder und Freunde

Der Arbeitskreis hatte per 1.12.1997 167 Mitglieder und zusätzlich rund 200 Freunde, d.h. Abonnenten der *Mitteilungen* bzw. der *Elektronischen Mitteilungen*. Zusammen mit *Mitt.* 11 wird ein neues Mitgliederverzeichnis versandt.

Finanzbericht 1997

Berichtszeitraum: 1.12.1996 bis 30.11.1997	
Guthaben aus 1996:	2289,41 DM
Einnahmen:	3343,70 DM
Ausgaben:	
Porto:	714,40 DM
Telefon:	45,12 DM
Kopien:	669,88 DM
Umschläge:	66,56 DM
Ausgaben gesamt:	1495,96 DM
Übertrag in 1998:	4137,15 DM
Davon für <i>Acta</i> Bd. 1:	1995,00 DM

Da der Rendant der AG die Kontoauszüge ab August 1997 frühestens im Januar 1998 vorlegen wird, konnten bei dieser Abrechnung die letzten Einzahlungen auf das Konto der AG noch nicht berücksichtigt werden. Diese werden im nächsten Jahr als Einnahmen verbucht.

Beiträge 1998

Auch 1998 bleibt der Mitgliedsbeitrag bzw. der Preis für den Bezug der *Mitteilungen* unverändert bei 5,- DM. Alle Mitglieder und Freunde werden gebeten, bis Mai 1998 diesen Betrag in Briefmarken, bar oder per Scheck an den Schatzmeister zu senden, sofern sie nicht die *Mitteilungen* kostenlos erhalten oder bisher mehr als das Minimum gezahlt haben. Weitere Spenden sind natürlich willkommen. Sie können die Summe auch einem Brief an den Sekretär beilegen, wenn Sie diesem ohnehin schreiben. Beiträge und Spenden in beliebiger Höhe können außerdem auf das Konto der Astronomischen Gesellschaft (siehe Impressum) eingezahlt werden. Auf der Überweisung ist unbedingt der Vermerk "Für Arbeitskreis Astronomiegeschichte" anzugeben, damit die Spende dem Arbeitskreis zugute kommt. Eine zusätzliche Mitteilung über die Spende an den Schatzmeister oder Sekretär des Arbeitskreises wäre hilfreich. Angesichts der geringen Beträge werden auch künftig Interessenten außerhalb Deutschlands kostenfrei beliefert. Besonders westeuropäische Mitglieder sind allerdings zu freiwilligen Spenden aufgerufen (Überweisungen aus dem Ausland: siehe *Mitt.* 4, S. 2).

Bericht über das Treffen in Innsbruck

Das Treffen des Arbeitskreises im Rahmen der Jahrestagung der Astronomischen Gesellschaft fand am 22. September 1997 im Viktor-Franz-Hess-Haus der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck statt. Am Vorabend hatten sich etliche Teilnehmer im Restaurant Ottoburg zu einem informellen Auftakt getroffen, und vor den Vorträgen führte Dr. O. Schneider durch die alte Sternwarte im Botanischen Garten. Während des Splintertreffens wurden folgende 14 Vorträge gehalten (A = Abstract in *AG Abstract Series*

No. 13, 1997; bei mehreren Autoren hielt in allen Fällen der Erstgenannte den Vortrag): *V. Bialas*: Astronomiegeschichte als Kulturgeschichte: Einige prinzipielle Bemerkungen(A); *R. Szostak*: Die Bedeutung der Astronomiegeschichte für den Physikunterricht (A); *G. Eichhorn, M.J.Kurtz & D. Coletti*: Pläne für den zukünftigen On-line-Zugang zu historischer astronomischer Literatur im Astrophysics Data System (A); *J. Hamel*: Die Neubearbeitung der Bibliographia Kepleriana - Erfahrungen und Ergebnisse (A); *H. Haupt & P. Holl*: Eine Datenbank österreichischer Astronomen (A); *F. Daxecker*: Christoph Scheiners Hauptwerk Rosa Ursina (A); *B. Deiss & V. Nebel*: Über Galileo Galileis Vorhersage der Wiederkehr des Begleitsterns von Saturn im Jahr 1612 (A); *P. Brosche*: Zur Erinnerung an Anton von Zach - Soldat, Geodät und Kosmogon (A); *H. Lichtenberg*: Zur Interpretation der Gauss'schen Osterformel und ihrer Ausnahmeregel (A); *W. Kokott*: Die Geschichte der Leoniden (A); *W. R. Dick*: Auf den Spuren von Astronomenachlässen (A); *G. Münzel*: Rendantentätigkeit in der AG von Zöllner bis Hopmann; *M. G. Firmeis*: Johann Palisa (1848-1925): zur Erinnerung an seinen 150. Geburtstag (A); *G. Wolf-schmidt*: Von der Astronomie zur Astrophysik (A). Insgesamt nahmen mindestens 48 Personen am Splintertreffen teil. Frau Dr. Anneliese Schnell sei für die Organisation herzlich gedankt.

Im Anschluß fand eine Mitgliederversammlung statt. Dabei wurden vor allem die Tagungen im Jahr 1998 und die geplante Schriftenreihe besprochen (siehe unten).

Tagung und Treffen 1998

Die Einladung zur Frühjahrstagung der Astronomischen Gesellschaft ist auf Seite 3 abgedruckt.

Die nächste Jahrestagung der AG findet vom 14. bis 19. September 1998 in Heidelberg statt. Der Arbeitskreis hat ein Splintertreffen Astronomiegeschichte für Montag, den 14. September angemeldet. Dr. Reinhold Bien erklärte sich bereit, das Treffen zu organisieren. Einzelheiten werden in *Mitt.* Nr. 12 bekanntgegeben.

Die Schriftenreihe des Arbeitskreises

Bei der Mitgliederversammlung in Innsbruck berichteten J. Hamel und W. Dick über den Stand der Organisation der Schriftenreihe. Da sich die AG nicht an den Kosten beteiligen kann und durch Spenden nur wenig mehr als 2000 DM aufgebracht werden können, muß auf ein möglichst preisgünstiges Angebot eingegangen werden. Ein solches liegt vom Verlag S. Roderer in Regensburg vor, der sich auf wissenschaftliche Schriften in kleiner Auflage spezialisiert. Bei einem Umfang von 150 Seiten und einer Auflage von 300 Exemplaren ist ein Druckkostenzuschuß von 2500 DM + 7% MWSt. nötig. Dabei werden 40 Freixemplare gewährt. Der Verlag Dr. Michael Engel und der GNT-Verlag veranschlagten bei gleichen Bedingungen 4000 DM + MWSt., wobei allerdings 100 Freixemplare gewährt werden würden. Andere Verlage hatten entweder abgelehnt oder nicht geantwortet. Die Versammlung stimmte dem von J. Hamel und W. Dick vorgelegten Konzept zu der Schriftenreihe zu, das als Anlage zu den *Mitt.* 9 verbreitet worden

war. Sie ermächtigte die Herausgeber außerdem, einen Verlagsvertrag abzuschließen. Außerdem stimmte die Versammlung zu, daß von einzelnen größeren Spenden vergangener Jahre ein Teil für die Schriftenreihe verwandt werden kann, sofern die Spender zustimmen.

Bis September 1997 waren Spenden in Höhe von 1995,00 DM für den Band 1 der Schriftenreihe eingegangen. Weitere Spenden wurden angekündigt. Allen Spendern sei herzlich gedankt. Außerdem haben zwei Antiquariate Interesse an Werbeaufträgen bekundet.

Für den ersten Band der *Beiträge zur Astronomiegeschichte* wurden 15 Aufsätze angeboten. Bis Ende November lagen die meisten Manuskripte vor. Der erste Band wird voraussichtlich im Frühjahr 1998 erscheinen. Als Band 2 der Schriftenreihe ist eine Monographie vorgesehen, sofern der bei einer Stiftung beantragte Druckkostenzuschuß genehmigt wird. Als Band 3 werden evtl. die Vorträge der Gothaer Tagung erscheinen (vgl. S. 3).

Sonderausgabe 7

Zusammen mit *Mitt.* 11 wird an die Mitglieder die Sonderausgaben 7 versandt. Diese enthält u.a. die Liste der Publikationen der Arbeitskreismitglieder im Jahr 1995 mit Nachträgen für 1992 bis 1994. Interessenten können die Sonderausgabe gegen Einsendung von 2,- DM in Briefmarken beim Schatzmeister oder Sekretär anfordern.

Gesellschaften mit Beziehungen zur Astronomiegeschichte

Kepler-Gesellschaft

Gegründet: 1962 *Mitglieder*: ca. 235
Vorsitzender: Prof. Dr. Armin Hermann,
Historisches Institut der Universität Stuttgart,
Abteilung für Geschichte der Naturwissen-
schaft und Technik, Seidenstr. 36, D-70174
Stuttgart. *Geschäftsstelle*: Bürgermeister Hans-
Josef Straub, Postfach 1120, D-71263 Weil
der Stadt

Tagungen: Vortragsveranstaltungen in Weil
der Stadt und Stuttgart

Beitrag: Mindestbeitrag 20 DM

Kaufgesuch

Hans-Jochen Kummer (Ludwigshafen, Deutschland) sucht ein kleines, älteres Durchgangsinstrument (evtl. von Heyde oder Bamberger) zu kaufen. Tel./Fax 0621-694841.

Danksagung

Für Informationen sei gedankt: Volker Bialas, Jürgen Blunck, Lis Brack-Bernsen, Peter Brosche, Frau Engelhorn, Margrit und Robert Felix, Matthias Freitag, Dietmar Fürst, Klaus Hentschel, Klaus-Dieter Herbst, Cornelia Hopf, Jürgen Koch, Siegfried Koge, Christoph Meinel, Irmentraud Menath, Günther Oestmann, Wayne Orchiston, Klaus Schillinger, Oliver Schwarz, Karl Schwarzing, Museum der Natur Gotha, Stadtverwaltung Weil der Stadt.

Internationale Frühjahrstagung der Astronomischen Gesellschaft

Gotha, 11. bis 15. Mai 1998

Die Tagung wird aus Anlaß der 200. Wiederkehr des ersten astronomischen Kongresses 1798 auf dem Seeberg bei Gotha stattfinden. Demgemäß ist eines von zwei Spezial-Themen die Geschichte der Astronomie - mit dem natürlichen Schwerpunkt 18. bis 19. Jahrhundert. Das andere Thema ist Astrometrie; hier werden die Ergebnisse des Satelliten Hipparcos im Vordergrund stehen und ebenso Nachfolgeprojekte diskutiert werden. Die Tagungssprache ist die *lingua franca* unserer Zeit, Englisch. Besonders charakteristische Zitate in Französisch und Deutsch können jedoch auch in der Originalsprache gegeben werden. Es wird eingeladene Vorträge, Kurzreferate und Posterbeiträge geben.

Wissenschaftliches Organisations-Komitee:

Peter Brosche (Daun/Bonn), Wolfgang R. Dick (Potsdam), Roland Wielen (Heidelberg)

Anmeldung zur Tagung:

Auskünfte und Anmeldung beim Leiter des Lokalen Organisations-Komitees:

Oliver Schwarz, Uthmannstr. 8, D-99867 Gotha
E-mail: SternWGTH@aol.com

Weitere Informationen (z.B. zur Anreise und Übernachtung) können auch über die URL <http://members.aol.com/SternWGTH> abgerufen werden. Dort wird später auch das vorläufige Programm der Tagung bereitgestellt.

Die Tagungsleitung bittet, Anmeldungen möglichst bald, spätestens aber bis zum 15. März 1998 vorzunehmen. Bei Anmeldung erhalten Sie ein Hotel- und Gastgeberverzeichnis der Stadt Gotha. O. Schwarz ist Ihnen auf Wunsch bei der Zimmerreservierung behilflich.

Tagungsgebühr:

AG-Mitglieder 60 DM, Studierende 40 DM, Nichtmitglieder 80 DM. Exkursion: 25 DM. Wenn Ihre Tagungsgebühr bis zum 15. 1. 1998 eingeht, wird die Exkursion für Sie kostenlos! Bitte überweisen Sie den Betrag auf das Konto 750 003 715 bei der Sparkasse Gotha, BLZ 820 520 20, mit dem Kennwort *Frühjahrstagung*. Später als eine Woche vor Tagungsbeginn erhobene, begründete Rückforderungen von Tagungsgebühren können nur bis zu einer Höhe von 50 % erfüllt werden.

Wissenschaftliches Programm:

Bitte richten Sie Ihre das Programm betreffenden Anfragen und auch Ihre Abstracts von Vorträgen und Postern formlos bis spätestens 15. März 1998 an Prof. Peter Brosche, Universität Bonn, Observatorium Hoher List der Universitäts-Sternwarte Bonn, D-54550 Daun. Wir bitten um Ihr Verständnis, daß später eingehende Beiträge nicht mehr aufgenommen werden können.

Aus Kostengründen erscheint zu dieser Tagung kein Abstract-Band. Es ist jedoch vorgesehen, die Abstracts zusammen mit den eingeladenen Vorträgen nach der Tagung in einem Tagungsband zu veröffentlichen. Dazu können sie später noch

überarbeitet werden. Vor der Tagung werden die Abstracts im WWW veröffentlicht (URL siehe oben). Dafür werden von den Autoren rechnerlesbare Versionen der Abstracts erbeten, entweder auf Diskette zusammen mit dem Ausdruck an Prof. Brosche (beliebige Formate, z.B. auch Word oder WordPerfect, außer Macintosh-Formate), oder per e-Mail an das LOC unter SternWGTH@aol.com (ASCII, HTML oder LaTeX), oder per ftp an ftp.potsdam.ifag.de in das Verzeichnis pub/incoming/wdi mit kurzer Nachricht an wdi@potsdam.ifag.de (beliebige Formate, außer Macintosh).

Vorläufige Programm-Struktur:

11. Mai: 14.00 Uhr Eröffnung der Tagung und einer Sonderausstellung (siehe unten);
19.00 Uhr Begrüßungsabend im Hotel Lindenhof
12. Mai: 9.00 Uhr Beiträge zur Geschichte der Astronomie; 19.00 Uhr Öffentlicher Abendvortrag von Dr. Oliver Schwarz zum Thema "Die Vermessung des Weltalls"
13. Mai: 9.00 Uhr Geschichte der Astronomie, Astrometrie; 19.00 Uhr Empfang durch den Oberbürgermeister der Stadt Gotha
14. Mai: 9.00 Uhr Astrometrie, dazu parallel Lehrerfortbildung
15. Mai: 10.00 Uhr Astronomisch-geodätische Exkursion zum Inselsberg

Zu Vorträgen (nachfolgend die Titelkürzfassungen) sind eingeladen:

Suzanne Débarbat: Astronomy at the Paris Observatory; Jean-Claude Pecker: The diary of Lalande; Peter Brosche: Astronomy in Gotha; Karin Reich: Astronomy - the leading discipline; Manfred Schneider: Astrometry and geodesy; Leslie V. Morrison: Sands of Time and Tidal Friction; Adriaan Blaauw: History of the HIPPARCOS project; Roland Wielen: The FK6 and the double stars; Helmut Jahreis: HIPPARCOS and the nearby stars; Wilhelm Seggewiss: Distance scale and HIPPARCOS; Michel Mayor: Radial velocities and extra-solar planets; Jacques Colin: The automatic meridian circle of Bordeaux; Christian de Veigt: HIPPARCOS for wide field astronomy; Alain Fresneau: Carte du Ciel and HIPPARCOS; Michael Geffert: CCD astrometry; Lennart Lindegren: HIPPARCOS and the future; Ulrich Bastian: The astrometric satellite DIVA; Michael H. Soffel: Relativity and space astrometry; Erik Høg: The GAIA sky mapper project.

Ausstellungen

Am 11. Mai 1998 werden anlässlich der AG-Tagung in Gotha zwei Teilausstellungen eröffnet. Im Spiegelsaal der Forschungs- und Landesbibliothek Gotha im Schloß Friedenstern wird bis voraussichtlich 31. 8. die Ausstellung "Gothaer Astronomen" zu besichtigen sein. Die Biographien der bedeutendsten Astronomen und ihre Arbeiten an den Gothaer Sternwarten werden anhand von Handschriften, Manuskripten und Publikationen aus dem Bestand der Bibliothek dargestellt. (Zur Bibliothek allgemein und ihrer Globensammlung siehe auch *Mitt.* 7, S. 3.)

Öffnungszeiten der Bibliothek: Mo 13-17, Di-Do 9-17, Fr 10-19 Uhr. Die Ausstellung kann bis 16 Uhr mit Ausnahme der Mittagszeit (12-13 Uhr) besichtigt werden. Der Eintritt ist frei. Anschrift: Forschungs- und Landesbibliothek Gotha, Postfach 30, 99851 Gotha, Tel.: (03621) 3080-0, Fax: (03621) 3080-38

"Sternstunden in Gotha" heißt die Ausstellung im Museum der Natur, die sich hauptsächlich mit der Geschichte der Sternwarten beschäftigt. Beobachtungsgeräte sind ebenso einbezogen wie Originaldokumente aus den Beständen des Thüringer Staatsarchivs Gotha und anderer Institute. Einen wesentlichen Schwerpunkt stellen in Gotha entstandene astrometrische Untersuchungen dar, außerdem wird auf den Astronomenkongreß von 1798 eingegangen. Die Ausstellung kann bis 23. August besichtigt werden. Anschrift: Museum der Natur, Parkallee 15, Gotha, Tel. (03621) 8230-0.

Öffnungszeiten: Di - So 10-17 Uhr

Noch bis mindestens Ende Februar 1998 ist im Zeiss-Großplanetarium in Berlin die kleine Ausstellung "Astronomische Instrumente - gestern und heute" zu sehen. Gezeigt werden u.a. historische Instrumente aus der Sammlung der Archenhold-Sternwarte.

Anschrift: Zeiss-Großplanetarium, Prenzlauer Allee 80, 10405 Berlin, Tel. (030) 42 18 45 12

Das **Heimat- und Palitzsch-Museum** (siehe *Mitt.* 2, S. 3; 9, S. 3) wird am 6. Juni 1998 sein zehnjähriges Jubiläum feiern. Informationen: Heimat- und Palitzsch-Museum, Gamigstr. 24, D-01239 Dresden, Tel. (0351) 2843030

"Macht und Technik im 16. Jahrhundert: Louvain [Löwen, Leuven] als Zentrum der Verbreitung wissenschaftlicher Instrumente" ist der Titel einer Ausstellung, die noch bis 2. Februar 1998 in Madrid zu sehen ist (Real Diputación San Andres de Los Flamencos, Fundación Carlos de Amberes, Claudio Coello 99, 28006 Madrid, Spanien). Bücher, Stiche und Manuskripte bilden den Rahmen für 60 flämische und spanische Instrumente des 16. und frühen 17. Jahrhunderts. Es erscheint ein Katalog. Informationen: Tel. +34 (9) 1 4352201, Fax +34 (9) 1 5781092.

Vom 16. April bis 30. Mai 1998 wird in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg eine Ausstellung über **Johann Georg Repsold** gezeigt, die von Jürgen Koch gestaltet wird. Eröffnung: 15. 4., voraussichtlich 18.00 Uhr.

Ort: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg, Tel. (040) 4123-2233; Informationen zur Ausstellung bei Frau Dr. Engelhorn, Tel. 4123-5857.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 21, Sa 10 - 13 Uhr

Der Mathematisch-Physikalische Salon in Dresden zeigt vom 28. Mai bis etwa Oktober 1998 die Ausstellung "Kartenkunst - Globenkunst - Instrumentenbaukunst vom 16. bis zum 18. Jahrhundert" mit ausgewählten Kostbarkeiten aus den Sammlungen des Salons, der Sächsischen Landesbibliothek sowie der Sammlungen Schmidt und Wohlschläger, Wien. Anschrift: Staatlicher Mathematisch-Physikalischer Salon, Zwinger, D-01067 Dresden, Tel.: (03 51) 495 13 64. Öffnungszeiten: Fr - Mi 9.30 - 17.00 Uhr

Stätten der Astronomiegeschichte in Stuttgart, Tübingen und Umgebung, Teil 2

Fortsetzung aus Mitt. 10, 1997, S. 4. Neben den bereits in Teil 1 genannten Personen danken wir auch Wilhelm Brüggenthies (Marl-Polsum) und der Stadtverwaltung Weil der Stadt.

Leonberg (ca. 10 km westlich von Stuttgart)

Gedenktafel für Kepler am Haus Marktplatz 11, das die Keplers von 1576 bis 1579 bewohnten. Darauf weist auch die Informationstafel 5 des Historischen Stadtrundgangs hin. (Die Gedenktafel am Nachbarhaus Nr. 13 mit der Inschrift "Hier wohnte Astronom Johannes Keppler von 1572-1585" beruht auf einem Irrtum.)

Beginenhaus, später Lateinschule (Pfarrstraße 1): Die Informationstafel 21 des Historischen Stadtrundgangs vermerkt, daß Kepler 1577-79 und 1581-83 diese Schule besuchte und von hier aus das Landexamen bestand.

Gedenktafeln für Katharina Guldenmann, Keplers Mutter, im Ortsteil Eltingen, Carl-Schmincke-Str. 54, und auf dem städtischen Friedhof, Seestraße, an der Mauer rechts vom Gefallenendenkmal. Auf beiden wird auch Johannes Kepler genannt. Die Tafel auf dem Friedhof beruht wohl auf einem Irrtum, da Keplers Mutter nicht hier, sondern vermutlich in Roßwälden begraben ist. - An der Ecke Carl-Schmincke-/Hindenburgstraße wurde 1937 eine *Steinfligur* zur Erinnerung an Katharina Guldenmann errichtet, die allerdings der historischen Person in keiner Weise ähnelt. - Am Haus Carl-Schmincke-Str. 54 befindet sich eine *Sonnenuhr*, die vermutlich 1606 angebracht wurde.

Straßennamen: Carl-Zeiss-Straße, Einsteinstraße, Guldenmannstraße, Keplerstraße

Lit.: Walz, Eberhard: Johannes Kepler Leomontanus. Stadtarchiv Leonberg, 1994. 139 S. - Walz, Eberhard, Gramm, Bernadette: Historischer Altstadtführer Leonberg. 2. überarb. u. erw. Aufl., Stadtarchiv Leonberg, 1996. 66 S.

Maulbronn

(ca. 40 km nordwestlich von Stuttgart)

Ehemaliges Zisterzienserkloster: An mehreren Stellen wird auf Johannes Kepler hingewiesen, der von 1586 bis 1589 Klosterschüler war, so auf einer Informationstafel an der Nordseite der Klausur (Hauptgebäude) und im Klostermuseum. Historische Sonnenuhren im Kloster: Fruchtkasten, Rückseite; Klosterkirche, Langhaus Westseite; Schließchen (hinter der Kirche), Giebel.

Weil der Stadt (ca. 25 km südwestlich von Stuttgart bzw. 40 km nordwestlich von Tübingen) *Kepler-Haus*, Keplergasse 1 (am Rande des Marktplatzes), an der Stelle des 1648 abgebrannten Geburtshauses, mit Kepler-Museum (1940 eröffnet). Ausgestellt sind u.a. Bildnisse Keplers, Dokumente und Schautafeln zu Leben und Werk, Veröffentlichungen von und über Kepler, ein Modell zum "Mysterium cosmographicum", ein Modell von Schickards Rechenmaschine und Dokumente zum Original, das

kopernikanische Handplanetarium Schickards in der Rekonstruktion von L. v. Mackensen, einige astronomische und andere Instrumente, Medaillen. Öffnungszeiten: Di - Fr 10-12, 14-16, Sa 11-12, 14-16, So 11-12, 14-17 Uhr. Von Oktober bis Mai an jedem 1. und 3. Sonntag des Monats geöffnet. Anschrift: Keplergasse 1, D-71263 Weil der Stadt, Tel. 07033/6586, oder Auskünfte beim Bürgermeisteramt, Tel. 07033/5210.

Kepler-Denkmal (August von Kreling, 1870) auf dem Marktplatz; im Sockel Statuen von Copernicus, Tycho Brahe, Mästlin und Bürgi sowie Reliefs mit einer allegorischen Darstellung der Astronomie (die Muse Urania mißt die Himmelskugel) und Szenen aus Keplers Leben ("Mathematica": Kepler bei seinem Lehrer Mästlin; "Physica": Disputation zwischen Kepler und Brahe über ihre unterschiedlichen Weltssysteme; "Optica": Kepler mit Bürgi in der Werkstatt zu Prag, Kepler richtet das Fernrohr auf den Jupiter).

Gasthof "Zum Engel", heute Cafe/Restaurant Engel, Marktplatz 5: Wohnhaus von Keplers Großvater Sebald. Dieser und später sein Sohn Ludwig betrieben in dem Haus eine Schankwirtschaft. Die Keplers führten in ihrem Familienwappen einen Engel. Eine Gedenktafel erinnert an die Geschichte des Hauses und Sebald Kepler.

Spital "Zu Unserer lieben Frau", Stuttgarter Straße: Am Tor der großen Scheuer (Nordseite des Hofes) ist auf einer Bauinschrift von 1562 u.a. der Name von Keplers Großvater Sebald festgehalten, der damals Spitalpfleger war.

Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul: An der Außenwand links vom Portal (Nordseite), in etwa 3 m Höhe unter dem Gesims, Gedenktafel für Philipp Immsers Frau, die 1659 in Weil verstarb, als die Familie hierher vor der Pest geflüchtet war. Immsers (Imser, Imsser, Imbser; um 1509-1570) war von 1538 bis 1557 Professor für Mathematik und Astronomie in Tübingen.

Lit.: Kepler-Museum in Weil der Stadt. Ein Führer. Text: Friedrich Seck. Weil der Stadt: Kepler-Gesellschaft 1982. 64 S. - Schütz, Wolfgang: Die historische Altstadt von Weil der Stadt. Leitfaden zu einem Stadtrundgang. Herausgegeben von der Stadt Weil der Stadt 1996. 64 S.

Das Przypkowski-Museum in Jędrzejów

Von Arnold Zenkert, Potsdam

Die Bezeichnung dieses polnischen Museums verrät noch nichts über seine Art. Es handelt sich in der Hauptsache um ein Sonnenuhrenmuseum, das von dem Arzt Dr. Feliks Przypkowski (1872-1951) gegründet und 1909 durch eine Sternwarte ergänzt wurde. Sein Sohn Tadeusz (1905-1977), Dr. der Philosophie, Historiker, Kunstsammler, Buchliebhaber und Zeichenkünstler, führte das Museum weiter, das 1962 staatlich wurde. Heute wird es vom Enkelsohn Piotr Przypkowski geleitet.

Die wenig bekannte Stadt Jędrzejów mit 20000 Einwohnern liegt 130 km von Katowice entfernt an der Eisenbahnlinie nach Kielce und Warschau. Das Museum befindet sich am zentralen Kosciuszki-Platz in einem repräsentativen Gebäude aus dem frühen 19. Jahrhundert mit einem Hof und einem anschließenden weiträumigen Garten sowie einer Sternwarte.

Neben heimatkundlichen Exponaten, Bildern, Gemälden sowie einer Bibliothek mit 20000 Bänden, im 16. Jahrhundert beginnend, bildet das Kernstück die 600 Exemplare umfassende Sammlung transportabler Tisch- und Taschensonnenuhren sowie wissenschaftlicher Instrumente aus europäischen Ländern, Asien, Amerika und Australien. Beachtenswert ist eine umfangreiche Sammlung selbstgefertigter Modelle aus Holz, die Ideenreichtum beweisen und zu eigenen Arbeiten anregen. In geringerer Zahl sind auch mechanische Uhren vertreten, so z.B. eine an der Decke hängende Uhr für Kartenspieler.

Neben den einstigen Räumen der Familie, wo zahlreiche Sonnenuhren, Instrumente und Bücher ausgestellt werden, bildet ein modern ausgestalteter, großer Raum mit Schaukästen den Hauptteil der Sammlung. Unter den Objekten befinden sich verschiedene Nürnberger Klapp-Sonnenuhren aus Holz oder Elfenbein, Sonnenuhren der Typen Dieppe und Augsburg, eine Schuh-Sonnenuhr, eine Rüter-Sonnenuhr (Berlin, 1946), Säulchen-Sonnenuhren (17.-19. Jh.), eine Zweitabellen-Sonnenuhr von Butterfield (Paris, 17. Jh.), eine Sonnen- und Monduhr aus Wilna (1770), ein Quadrant aus der Türkei (17. Jh.), außerdem Sonnenuhren aus England, den USA, Japan, Persien (17./18. Jh.), Spanien (1660), Taiwan und Australien sowie das Buch "Der unbetrüglige Stundenweiser" von Johann Ulrich Müller (1702).

Daneben finden sich noch folgende Sonnenuhren in der Stadt: Große westabweichende Vertikaluhr im Garten des Museums, beschädigt und durch einen Baum fast vollständig verdeckt. - Unmittelbar beim Museum am Kosciuszki-Platz an einem Hausgiebel eine große vertikale Süduhr. - An der Dreifaltigkeitskirche (Stadtkirche) eine vertikale Süduhr mit Tabelle für die zusammengefaßte Korrektur der Ortszeit und Zeitgleichung. An einem um ca. 30° nach Westen abweichenden Strebebalken der Kirche handelt es sich möglicherweise um einen Versuch für eine Übergangs-Sonnenuhr (kein Polstab). - Auf dem Friedhof an der ul. Cmentarna eine große Horizontaluhr auf dem Familiengrab der Przypkowskis. - Am Zisterzienserkloster im Nordwesten der Stadt eine kaum noch erkennbare, nach Westen abweichende Vertikaluhr.

Für den Sonnenuhrenfreund hat das Museum eine Fülle von sehenswerten gnomonischen Objekten zu bieten. Die weite Fahrt (von Berlin 9 Stunden mit der Bahn) lohnt sich auf alle Fälle.

Anschrift: Pánstwowe Muzeum im. Przypkowskich w Jędrzejowie, pl. Tadeusza Kosciuszki 7-8, 28-300 Jędrzejów, Tel. (0-498) 624-45, dyrektor 611-56.

Öffnungszeiten: tgl. außer Mo 8 - 15 Uhr, im Sommer 8 - 16 Uhr

Introducing the *Journal of Astronomical History and Heritage*

Following extensive discussions at the recent General Assembly of the IAU, a research publication titled the *Journal of Astronomical History and Heritage* is to be launched in 1998. This will go some way towards providing an alternative outlet for those who liked to publish in the *Quarterly Journal of the Royal Astronomical Society* and in *Vistas in Astronomy*.

JAH² will be published twice-yearly, in June and December, and will feature review papers, research papers, short communications, and book reviews. Papers on all aspects of astronomical history will be considered, including studies which place the evolution of astronomy in political, economic and cultural context. Papers on astronomical heritage may deal with historic telescopes and observatories, conservation projects (including the conversion of historic observatories into museums of astronomy), and historical or industrial archaeological investigations of astronomical sites and buildings. All papers will be refereed prior to publication.

Managing Editor of the new journal is John L. Perdrix, from Perth, Australia, who is closing down the *Australian Journal of Astronomy* in order to activate the new journal. Papers Editor is Dr Wayne Orchiston, Executive Director of the Carter Observatory (the National Observatory of New Zealand). An international Editorial Board is in the process of being formed, and Dr Bambang Hidayat (Indonesia, and IAU Vice-President), Professor Rajesh Kochhar (India), Professor Brian Warner (South Africa), Commander Derek Howse (England), Dr Wolfgang Dick (Germany), Dr David Andrews (Northern Ireland), Dr Alan Batten (Canada), Dr Steve Dick (USA, and Chairman of IAU Commission 41), Professor Ben Gascoigne (Australia), and Professor Don Osterbrock (USA) have already agreed to join.

The annual subscription, for individuals, is just \$US20. Queries regarding subscriptions, book reviews and the production of the new journal should be directed to Mr J. Perdrix at Astral Press, PO Box 107, Wembley, WA 6014, Australia (or e-mail: geochem@techpkwa.curtin.edu.au). Queries regarding papers should be directed to Dr W. Orchiston at the Carter Observatory, PO Box 2909, Wellington, New Zealand (or e-mail: Wayne.Orchiston@vuw.ac.nz).

Personalien

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

16. 1. **Prof. Dr. Wolfgang Strohmeier**, Bamberg (85.)

22. 1. **Prof. Dr. Klaus-Günter Steinert**, Dresden (70.)

29. 1. **Dr. Ernst-August Gußmann**, Potsdam (65.)

In *Mitt. 10* wurde versehentlich ein falsches Geburtsdatum von G. Ruben gegeben. Das richtige Datum ist der 22.10.

Habilitationen

Hentschel, Klaus: Zum Zusammenspiel von Instrument, Experiment und Theorie am Beispiel der Rotverschiebung im Sonnenspektrum und verwandter spektraler Verschiebungseffekte von ca. 1880 bis etwa 1960. Habilitation. Universität Hamburg, Fachbereich Mathematik. 15.12.1995
Publikation ist in Vorbereitung

Brack-Bernsen, Lis: Zur Entstehung der babylonischen Mondtheorie. Beobachtung und theoretische Berechnung von Mondphasen. Habilitation. Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Fachbereich Mathematik. 15.1.1997.
Publikation: siehe Neue Bücher, S. 6

Neues Buch / Spendenaufruf

Eine Woche bevor unser Mitglied Wolfgang Herschier verstarb (siehe Nachruf in *Mitt. 10*, S. 1), unterzeichnete er den Vertrag zur Veröffentlichung seines Buches über J. N. Fischer. Der Vertrag sah einen beträchtlichen Druckkostenzuschuß durch den Autor vor. Das Manuskript wurde dann von seinem Sohn zur Druckreife gebracht, und die Familie zahlte trotz finanzieller Probleme den Zuschuß, um den Wunsch des Verstorbenen zu erfüllen. Im September diesen Jahres erschien das kleine Buch im GNT-Verlag:

Herschier, Wolfgang: **Ich wollte, ich wäre ein guter Schuhflicker: Das unglückliche Leben des bayerischen Astronomen Johann Nepomuck Fischer (1749-1805)**. Eine dokumentarische Biographie. Bassum: Verlag f. Geschichte d. Naturwiss. u. d. Technik, 1997. 77, XXIII S., ISBN 3-928186-34-5, Br 25,00 DM
Ich rufe dazu auf, für die Familie Herschier zu spenden, damit ein Teil des Druckkostenzuschusses gedeckt werden kann. Jeder Spender, der mindestens 25 DM gibt, erhält ein Freixemplar des Buches zugesandt. Bitte senden Sie mir Ihre Spende per Scheck (Anschrift siehe Impressum) oder überweisen Sie auf mein Konto 278 7927 300 bei der BfG-Bank Potsdam (BLZ 160 010 111). (Bitte überweisen Sie nicht auf das AG-Konto, da dies eine private Spendenaktion ist! Es können daher auch keine Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.) In Innsbruck haben bereits 16 Mitglieder und Freunde eine Spende zwischen 25 und 30 DM geleistet.

Wolfgang R. Dick

Errata

Der Nachruf auf Wolfgang Herschier (*Mitt. 10*, S. 1) enthielt leider vier Druckfehler. Richtig muß es heißen: "... in Böhmisches-Kamnitz geboren ...", "... heiratete er Brigitte Sprenger ...", "... die Kinder Florian (geb. 1979) und Verena (geb. 1982) ...".

Gedenktage 1999

Von Wilhelm Brüggenthies, Marl-Polsum

Geburtstage

? ?	: Manzinius, Carlo Antonio	(400.)
1. Jan.	: Eisenlohr, Wilhelm	(200.)
2. Jan.	: Potter, Richard	(200.)
8. Jan.	: Carroll, John Anthony	(100.)
30. Jan.	: Theiler, Max	(100.)
14. Feb.	: Rolf, Edwin	(100.)
17. Feb.	: Schrön, H. Ludwig F.	(200.)
21. Feb.	: Gehne, Hans	(100.)
23. Feb.	: Coggia, Jérôme Eugene	(150.)
28. Feb.	: Möller, Jens Peter	(100.)
5. März	: Fischer, Johann Nepomuk	(250.)
7. März	: Luyten, Willem Jacob	(100.)
7. März	: Mineur, Henri	(100.)
19. März	: Dawes, William Rutter	(200.)
22. März	: Carion, Johann	(500.)
22. März	: Argelander, Friedrich W. A.	(200.)
26. März	: Plummer, William Edward	(150.)
28. März	: Laplace, Pierre Simon	(250.)
28. März	: Schols, Charles Mathieu	(150.)
1. Apr.	: Elvey, Christian Thomas	(100.)
5. Apr.	: Forbes, George	(150.)
10. Apr.	: Reinke, Johann Theodor	(250.)
24. Apr.	: Henisch, Georg	(450.)
25. Apr.	: Klein, Christian Felix	(150.)
9. Mai	: Zeraski, Witold Karłowitsch	(150.)
16. Mai	: Sawyer, Edwin F.	(150.)
22. Mai	: Calandrelli, Giuseppe	(250.)
24. Mai	: Lancaster, Albert B. M.	(150.)
26. Mai	: Neugebauer, Otto	(100.)
27. Mai	: Giacomelli, Francesco	(150.)
1. Juni	: Seydler, August J. F.	(150.)
17. Juni	: Finlay, William Henry	(150.)
18. Juni	: Lassel, William	(200.)
21. Juni	: Lorey, Johann Balthasar	(200.)
29. Juni	: Beals, Carlyle Smith	(100.)

Todestage

? ?	: Ziegler, Jakob	(450.)
? ?	: Houtman, Cornelius de	(400.)
? ?	: Asada, Gorgu	(200.)
? ?	: Frenzel, G. F. J.	(200.)
? ?	: Ausfeld, Hermann	(100.)
? ?	: Green, Nathan Everett	(100.)
1. Jan.	: Rantzaу, Heinrich	(400.)
22. Jan.	: Saussure, Horace Benedict	(200.)
31. Jan.	: Borz, Georg Heinrich	(200.)
17. Feb.	: Hankel, Wilhelm Gottlieb	(100.)
20. Feb.	: Borda, Jean Charles de	(200.)
24. Feb.	: Lichtenberg, Georg Christoph	(200.)
4. März	: Liesganig, Joseph	(200.)
16. März	: Caldecott, John	(150.)
21. März	: Weigel, Erhard	(300.)
27. März	: Beer, Wilhelm	(150.)
31. März	: Brix, Philipp Wilhelm	(100.)
? Apr.	: Prince, Charles Leeson	(100.)
1. Apr.	: Breithaupt, Johann Christian	(200.)
2. Apr.	: Lemonnier, Pierre Charles	(200.)
17. Apr.	: Jordan, Wilhelm	(100.)
21. Apr.	: Puschner, J. G. [21.4. begr.]	(250.)
21. Apr.	: Heiligenstein, Conrad von	(150.)
23. Apr.	: Conti, Carlo	(150.)
11. Mai	: Liphay, Béla	(100.)
12. Mai	: Hildericus von Varel, Edo	(400.)
10. Juni	: Widmannstätten, Edler von	(150.)
13. Juni	: Putjata, Alexander D.	(100.)

Tagungen 1998

Ausführlichere Informationen zu einzelnen Tagungen finden sich in den *Elektronischen Mitteilungen zur Astronomiegeschichte* und im WWW (siehe http://www.astro.uni-bonn.de/~pbrosc/hist_ast/ha_meet1998.html).

6-10 January, Washington, DC, USA

191st Meeting of the American Astronomical Society, with 3 sessions of the Historical Astronomy Division, organized by David DeVorkin, email: nasdsh03@sivm.si.edu

13.-14. März, London, Great Britain

Harmony of the Heavens. Conference organized by the British Museum and the Warburg Institute. Invited papers from historians working in astronomy, art and music with a strong emphasis on scientific instruments. Information: Silke Ackermann, Department of Medieval and Later Antiquities, British Museum, Great Russell Street, London WC1B 3DG, phone 0171-323 8395

21.-24. Mai, Weil am Rhein, Deutschland

27. Jahrestagung des Arbeitskreises Sonnenuhren in der Deutschen Gesellschaft für Chronometrie. Ort: Atlas-Hotel Weil am Rhein, 1500 m vom Stadtrand Basels entfernt
Tagungsbeitrag: Nichtmitglieder DM 55.00, Referenten DM 35.00 (einschließlich Exkursion). Rahmenprogramm: Besichtigung von Museen und Sonnenuhren in Basel und der Region. Anmeldeschluß: 31.1.1998
Organisation: Margrit und Robert Felix, Kleinhüningerstr. 170, CH-4057 Basel, Tel./Fax +41 61 631 10 34, e-mail: rfelix@compuserve.com

25 June - 1 July, Albuquerque, NM, USA

110th Annual Meeting of the Astronomical Society of the Pacific, with a History Session. Information: Laurie Keechler, e-mail: lkeechler@aspsky.org

20-25 July, Sorø, Denmark

XVII International Scientific Instrument Symposium. Main themes: Cabinets of Physics and Chemistry, Instruments and Instrument Makers in Scandinavia. Papers not related to these subjects will also be considered. Opening lecture on Tycho Brahe by Owen Gingerich.

Tours: To Copenhagen with visits to Rundetaarn (Astronomical Observatory), the Danish National Museum and Rosenborg (the Royal Chronological Collections); to the Steno Museum at Aarhus.

Information: XVII International Scientific Instrument Symposium, Sorø Academy, Postbox 37, DK-4180 Sorø, Denmark, Phone: +45 5782 0135, Fax +45 5782 0136, e-mail: ievhjan@dfi.aau.dk

22 July, Brighton, Great Britain

The History of Measurement. Symposium of the FIG (the International Federation of Surveyors) ad hoc History Commission during the FIG XXI Congress. Themes: 18th century; introduction of the metric system in the 1790s; and other

Information: J.R.Smith Esq FRICS, FIG ad hoc Commission, 24 Woodbury Ave, Petersfield, Hants GU32 2EE, England, phone/fax +44 1730 262 619, e-mail: 101765.332@compuserve.com

25.-27. September, Wolfenbüttel, Deutschland

81. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik zum Thema "Antikenrezeption in Medizin, Naturwissenschaft und Technik". Informationen: Herzog August Bibliothek, PF 1364, D-38299 Wolfenbüttel, Tel.: 05331/808-0, Fax: 808-266

3.-7. Oktober, Berlin, Deutschland

IX. Symposium der Internationalen Coronelli-Gesellschaft
Thema: Alte Globen (Erd- und Himmelsgloben, Mond- und Marsgloben), Armillarsphären, Planetarien und ihre Hersteller
Ort: Staatsbibliothek zu Berlin
Rahmenprogramm: Exkursion zur Sonderausstellung in Dresden (siehe *Ausstellungen*, S. 3); Besuch der Berliner Globensammlungen
Informationen: Internationale Coronelli-Gesellschaft, Dominikanerbastei 21/28, A-1010 Wien, Fax +43 1 532 08 24.

Neue Bücher

Bialas, Volker: **Vom Himmelsmythos zum Weltgesetz. Eine Kulturgeschichte der Astronomie**. Wien: Ibero Verlag, 1998. ca. 600 S., ISBN 3-900436-52-5, Geb DM 82.00
Erscheint voraussichtlich Februar 1998

Brack-Bernsen, Lis: **Zur Entstehung der babylonischen Mondtheorie: Beobachtung und theoretische Berechnung von Mondphasen**. Stuttgart: Franz Steiner Verlag, 1997. VIII, 142 S., ISBN 3-515-07089-3, Kt DM 48.00 (Boethius, Bd. 40)

Döring, Detlef: **Der Briefwechsel zwischen Gottfried Kirch und Adam A. Kochanski: 1680-1694**. Ein Beitrag zur Astronomiegeschichte in Leipzig und zu den deutsch-polnischen Wissenschaftsbeziehungen. Berlin: Akademie-Verlag, 1997. ca. 94 S., 3 Abb., ISBN 3-05-003223-5, Br ca. DM 48.00 (Abh. Sächs. Akad. d. Wiss. zu Leipzig, Philologisch-Historische Klasse, Bd. 74, H. 5)

Fischer, Daniel; Duerbeck, Hilmar W.: **Hubble: A new window to the Universe**. Berlin, Heidelberg, New York: Springer-Verlag, 1996. Pp. x, 175, ISBN 0-387-94672-1, DM 48.00
Übersetzung von "Hubble: Ein neues Fenster zum All", 1995

Hentschel, Klaus: **The Einstein Tower: an intertexture of dynamic construction, relativity theory, and astronomy**. Translated by Ann M. Hentschel. Stanford, Calif.: Stanford University Press, 1997. Pp. xiv, 226, ISBN 0-8047-2824-0, \$ 45.00 (hb) (Writing science) *Erweiterte und revidierte Übersetzung von "Der Einstein-Turm", 1992*

Schaldach, Karlheinz: **Römische Sonnenuhren**. Eine Einführung in die antike Gnomonik. Geschichte und Vielfalt der römischen Sonnenuhren. Frankfurt am Main: Verlag Harri Deutsch, 1997. 123 S., 66 Abb., Tab., ISBN 3-8171-1537-7, Kt DM 29.80

Zenkert, Arnold: **Bruno Hans Bürgel (1875-1948)**. Ein Lebensbild. Velten: Reinhardt Becker Verlag, 1996. VIII, 221 S., ISBN 3-89597-267-3, Broschur DM 25.00

Zenkert, Arnold: **Zähl die heitren Stunden nur: Sinnsprüche auf Sonnenuhren**. Illust. v. Rudolf Peschel. 4. Aufl. Berlin: Eulenspiegel - Das Neue Berlin, 1996. 96 S., ISBN 3-359-00317-9, Geb DM 14.80

S. auch S. 5: Neues Buch / Spendenaufruf

Mitteilungen zur Astronomiegeschichte

Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft

ISSN 0944-1999

Alle nichtnamentlich gekennzeichneten Mitteilungen sind redaktionelle Beiträge. Aufsätze sowie Mitteilungen für die Rubriken werden gern entgegenommen. Eine Kürzung bleibt vorbehalten. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung der Redaktion.

Preis: 1,50 DM/Ausgabe zzgl. Versandkosten
Außerhalb der BRD: kostenfrei, Spenden erwünscht (Zahlungsmodus bitte beim Schatzmeister erfragen)

Bezug: Einsendung von 2,50 DM (Einzelheft) oder 5,- DM (Nr. 12-13) in Briefmarken an die Redaktion

Redaktion: Dr. W. R. Dick, Otterkiez 14, D-14478 Potsdam, Tel.: (+331) 86 31 99

Redaktionsschluß für diese Ausgabe: 20. 12. 1997
Redaktionsschluß für Nr. 12: 31. 5. 1998

Astronomische Gesellschaft:

Vorsitzender: Prof. Dr. Werner Pfau, Universitätssternwarte, Schillergäßchen 2, D-07745 Jena, Tel.: (+3641) 63 03 23, E-mail: pfau@astro.uni-jena.de

Schriftführer: Dr. Reinhard Schielicke, (Anschrift wie W. Pfau), Tel.: (+3641) 63 03 36, E-mail: schie@astro.uni-jena.de

Arbeitskreis Astronomiegeschichte:

Vorsitzender: Prof. Dr. Peter Brosche, Observatorium Hoher List der Sternwarte der Universität Bonn, D-54550 Daun, Tel.: (+6592) 2150, Fax: (+6592) 98 51 40

Sekretär: Dr. Wolfgang R. Dick, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Außenstelle Potsdam, Postfach 60 08 08, D-14408 Potsdam, Tel.: (+331) 316 618, E-mail: wdi@potsdam.ifag.de

Schatzmeister: Dr. Klaus-Dieter Herbst, Brändströmstr. 17, D-07749 Jena, Tel.: (+3641) 44 87 27

Sekretär für Öffentlichkeitsarbeit: Dr. Gudrun Wolfschmidt, Universität Hamburg, Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik, Bundesstr. 55, D-20146 Hamburg, Tel.: (+40) 4123-5270, Fax: 4123-5260, e-mail: wolfschmidt@math.uni-hamburg.de

Spendenkonto bei der Astronomischen Gesellschaft: Konto-Nr. 333 410 41, Sparkasse Bochum (BLZ 430 500 01); bitte angeben "Für Arbeitskreis Astronomiegeschichte"

Potsdam, Dezember 1997